

# Das Wortspiel macht die „Muuhsik“

## Humorvoll-hintersinnige Tagebuchblätter von Viktor Hottinger im St. Josefshaus in Herten

VON UNSERER MITARBEITERIN  
ROSWITHA FREY

HERTEN. Ein Muskelkater, ein Nasenbein, ein Schürzenjäger, ein Kotflügel: Viktor Hottinger nimmt diese Begriffe wörtlich und zeichnet einen Kater, der aus Muskeln besteht, eine Nase, aus der ein Bein ragt, und einen Waidmann mit Schürze. Solche Motive finden sich auf den humorvoll-hintersinnigen Tagebuchblättern, die der Maler aus Rheinfelden/Schweiz im St. Josefshaus Herten ausstellt.

Es ist Hottingers zweite Schau in dieser Einrichtung. Nun präsentiert er eine Auswahl von gezeichneten, gemalten und collagierten Tagebuchbildern, in denen er mit viel Witz und Fantasie Alltägliches und Wortspiele bildhaft umsetzt. „Schmunzelnd“ sei er durch die Ausstellung gelaufen, begeisterte sich Direktor Bernhard Späth. „Landschaftsmaler, Tagebüchler, Illustrator, Grafiker, New-Or-

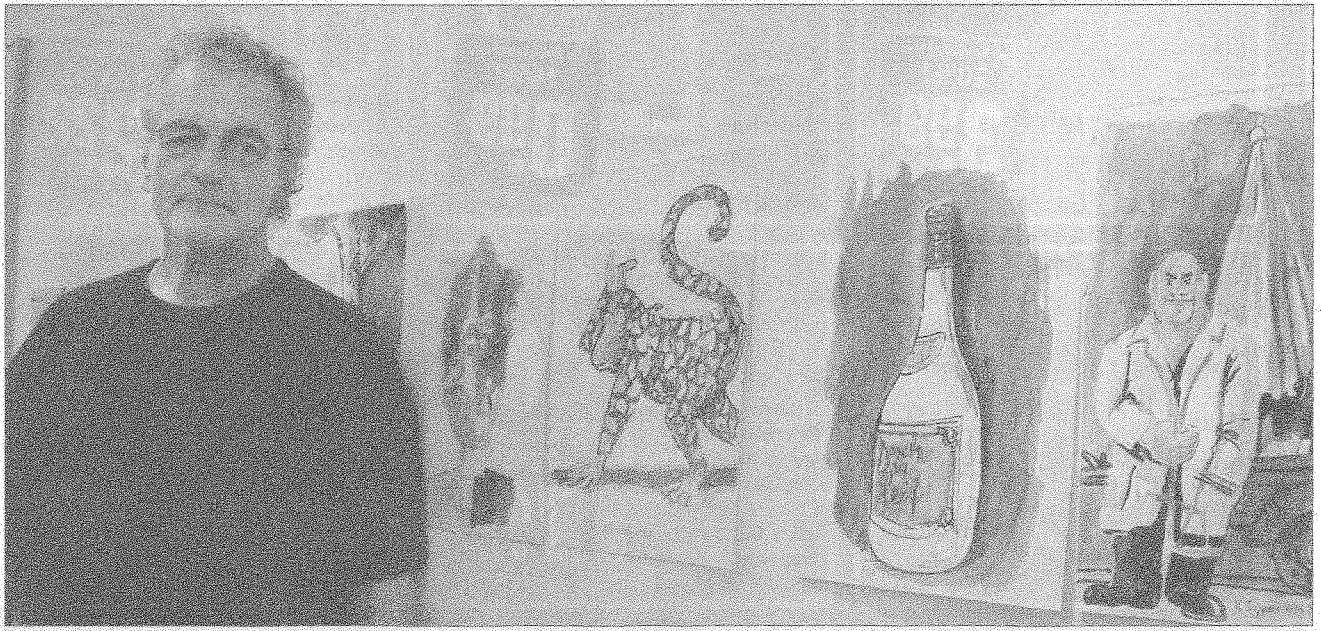
leans-Jazz-Kornettist, Koch, Velofahrer, Mensch“: So beschreibt sich der 67-Jährige selbst, der seit über 30 Jahren in der Marktgasse direkt am Rhein lebt und arbeitet. Dem Künstler sei sehr am grenzüberschreitenden Arbeiten gelegen, meinte Kulturamtsleiter Claudius Beck in seiner Einführung.

Seit 1984 fertigt der Maler in Tusche, Aquarell, Bleistift, Farbstift jeden Tag ein Tagebuchblatt an: schon über 10 130 Blätter. „Die Ideen gehen ihm nicht aus“, staunte Beck. Die 150 Beispiele in der Schau geben einen bunten Querschnitt durch die Vielfalt der Themen und einen guten Eindruck von Hottingers flüssiger und auch mal spitzer Feder, versiertem Strich, geübtem Blick für das Skurrile und Absurde, die ironisch-hintergründige Sicht auf die Dinge und die Menschen, das Faible für spitzfindige Wortspielereien. Hottingers illustrative Blätter sind auch „eine Reise durch die Moden der Zeit“, fand Laudator Beck.

Tatsächlich fühlt sich der Betrachter erheitert und angeregt: sei es durch die Kuh, die „Muuhsik“ macht, die Gir-Affe, halb Giraffe, halb Affe, den Frankenstein, den Kopf voller Ferienträume, die Wolken pflügenden Engel, die Schwäne auf dem Rhein, einen Novemberhimmel oder die Siebensachen eines Malers wie Aquarellkasten, Pinsel und Tuschfeder.

Ergänzend stellt der Maler die Bilder für seinen im Dezember erscheinenden Kunstkalender 2012 vor. Unter dem Titel „WasserLand“ fängt er das Motiv Wasser und Landschaft am Fluss in wunderbar aufgelösten Jahreszeiten-Impressionen ein: die Bewegung des Wassers, die Reflexionen, Spiegelungen, Wellen, Strudel, das Spiel von Licht und Farben. Zu diesen Wasserbildern passten Frauke Horns bezaubernde Harfenklänge.

**Die Ausstellung** dauert bis zum 31. Dezember, Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 9 bis 15 Uhr.



Humorvoll-witzige Tagebuch-Blätter stellt der Maler Viktor Hottinger im St. Josefshaus aus. FOTO: ROSWITHA FREY